manuscript
15. Jh.
Seite 140r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

leut müsten anpetten in zeeren
sam ob er got wer/ spricht der weis
sag/ und nimmt die auf dem
ebreich/ wan si waren so unweis
das si nicht leut noch mensch wo
ren sein/ nur himlisch gotter da
von spricht der weyssag angotes
stat darnach also/

Ideo convertetur plebs meus
hic et dies plenos invenietur

Darumb wirt mein volkch pe
chert/ das ist die gerechten die go
tes volkch sind/ die nemant/ warn
und petruchtent/ der ungerechten
leut gelukch/ und der gerechten
ungelukch/ und widerwertichai
und alle tag werden an infunden
das maint er das si gantz tag vd
nacht mit disen petruchtung/ pe
chumert sind/ warumb das got
dhengt/ und wundert sich/

Et dixerunt quomodo scit deus
et si est scientia excelso/

Und sprechent/ wie wans got
die sach/ das er dis unpildte mch
wan wumbt/ das die gerechten/
not/ und arbait leident/ und die
ungerechten sind in wollüsten nach
nim wollen ab das got indes höch
wizz/ er spricht/ darnach also/

Ecce ipsi peccatores et habun
dantes in sæculo optinuerunt divi

Wadum sechst/ nemb/ wan/ die
selben sunter/ sind in disen vb
flussig/ und habent reichtum
gehabt/ das ist/ das si mit pö
sen/ und mit valschen dingen
reichtumb zesam pringent/
do mit si in wol lassent/ sein

Et dixi ergo sine causa iusti
ficavi cor meum et lavi in in

Dach diser/ gesichte han ich
mein hertz an sach gerechtait/
das ist/ sind die ungerechten
habent frewd/ und reichtumb
so han ich mein hertz umb su
nst/ von sunten gezogen/ und
han mein hent umb sunst
zwischen den unschuldigen
gewaschen/ das ist/ so han ich
mich umb sunst/ von sunteigen
werichen gezogen/ er spricht/

Et fui flagellatus tota die et
castigatio mea in matutinis

Und pin gegaisselt all tag/ se
cht/ das gesichte noch gar
offt/ das die gerechten leut/
aller/ mayst in disem leben vil
ungemaches müssen leiden mi
er dem die ungerechten/ der